

Das Zivilurteil

Grundfragen zu den Urteilen erster Instanz, den Entscheidungen bei Arrest, einstweiliger Verfügung, im Klauselverfahren und in der Zwangsvollstreckung sowie zum Berufungsurteil mit einer Einführung zum Zivilprozessreformgesetz (ZPO-RG) und einem Anhang zur Abfassung der Berufungsbegründung

von
Prof. Dr. Michael Huber

2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage

Das Zivilurteil – Huber

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2003

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 49991 3

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Schwerpunkte der Zivilprozessreform

§ 1. Vorbemerkungen	1
I. Zivilprozessreformgesetz (ZPO-RG)	1
II. Aufbauhinweise	2
§ 2. Die Schwerpunkte der Reform des Verfahrens erster Instanz	4
I. Materielle Prozessleitung (§ 139 ZPO)	4
1. Einführung	4
2. Einzelheiten zu § 139 II 2 ZPO	5
3. Einzelheiten zu § 139 IV ZPO	5
4. Folgen der Verletzung der Pflicht zur materiellen Prozessleitung	6
5. Einzelheiten zu § 139 V	7
II. Güteverhandlung (§ 278 ZPO)	8
1. Einführung	8
2. Erläuterungen	10
a) Nicht durchgeführte Güteverhandlung	10
b) Ersetzte Güteverhandlung	11
c) Durchführung der Güteverhandlung	12
3. Verhältnis der Güteverhandlung zur Wahl der Verfahrensart	13
4. Güteverhandlung im Rechtsmittelverfahren	14
III. Abhilfe bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör (§ 321 a ZPO)	14
1. Einführung	14
2. Einzelheiten zur Rügeschrift	15
a) Zulässigkeitsprüfung	15
b) Entscheidung bei Unzulässigkeit der Rügeschrift	17
c) Entscheidung bei zulässiger, jedoch unbegründeter Rüge	17
d) Zulässige und begründete Rüge	18
IV. Originärer Einzelrichter und Kammerprinzip (§ 348, 348 a ZPO) ..	19
1. Einführung	19
2. Einzelheiten	21
a) Originäre Kammersache nach § 348 I 2 Nr. 1 ZPO	21
b) Originäre Kammersache nach § 348 I 2 Nr. 2 ZPO	22
c) Obligatorischer Einzelrichter, § 348 a ZPO	24
3. Besonderheiten bei der Kammer für Handelssachen	25
4. Sonstige erstinstanzliche Verfahren vor LG (Prozesskostenhilfe; selbständiges Beweisverfahren; Arrest und einstweilige Verfügung)	25
5. Rechtsmittelverfahren	26
§ 3. Weitere besonders wichtige Änderungen im Verfahrensrecht erster Instanz	27
I. Unwirksame und unzulässige Gerichtsstandesvereinbarung (§ 40 ZPO)	27
II. Entscheidung über Ablehnungsgesuch (§ 45 ZPO)	28
III. Kosten bei Erledigung der Hauptsache (§ 91 a ZPO)	28
IV. Anfechtung von Kostenentscheidungen (§ 99 ZPO)	29
V. Art und Höhe der Sicherheit (§ 108 ZPO)	29
VI. Entscheidungen im Verfahren über die Prozesskostenhilfe (§ 127 ZPO)	29

VII. Grundsatz der Mündlichkeit; schriftliches Verfahren (§ 128 ZPO) ..	30
VIII. Verhandlung im Wege der Bild- und Tonübertragung (§ 128 a ZPO)	31
IX. Anordnung der Urkundenvorlegung (§ 142 ZPO)	32
X. Augenschein (§ 144 ZPO)	33
XI. Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung (§ 156 ZPO)	33
XII. Klagerücknahme (§ 269 ZPO)	33
1. Einwilligung des Beklagten	33
2. Erledigung vor Rechtshängigkeit	35
3. Grenzen der Anfechtbarkeit	36
XIII. Beweis durch Augenschein (§ 371 ZPO)	36
XIV. Genügende Entschuldigung des Ausbleibens des Zeugen (§ 381 ZPO)	37
XV. Vorlegung von Urkunden durch Dritte (§§ 428, 429 ZPO)	37
§ 4. Übersicht zu Beschwerde, Erinnerung, Rechtsbeschwerde und Revision nach dem ZPO-RG	39
I. Neukonzeption des Beschwerderechts	39
1. Umfang und Ziele	39
2. Zuständiges Beschwerdegericht	39
II. Grundzüge der sofortigen Beschwerde (§§ 567 ff. ZPO)	40
1. Statthaftigkeit	40
2. Einlegung und Begründung	40
3. Verfahren beim Ausgangsgericht	42
4. Verfahren beim Beschwerdegericht	43
5. Kein außerordentliches Rechtsmittel gegen Beschwerde- entscheidung	44
III. Erinnerung (§ 573 ZPO)	45
1. Befristung der Erinnerung	45
2. Rechtsmittel	45
IV. Grundzüge der Rechtsbeschwerde (§§ 574 ff. ZPO)	45
1. Statthaftigkeit	45
2. Sonstiges	47
V. Neukonzeption der Revision (§§ 542 ff. ZPO)	47
1. Einführung der allgemeinen Zulassungsrevision (§ 543 ZPO) ...	47
2. Nichtzulassungsbeschwerde (§ 544 ZPO)	49
a) Statthaftigkeit	49
b) Prüfungsgegenstand	49
3. Sonstiges	50

2. Teil. Das Urteil erster Instanz

§ 5. Vorbemerkungen	51
I. Urteilsarten	51
1. Überblick	51
2. Wirkungen für die Urteilsabfassung	52
II. Fällung des Urteils	54
1. Beratung und Abstimmung	54
2. Erkennende Richter	55
III. Verkündung des Urteils	56
1. Zeitpunkt	56
2. Form	57
3. Wirkung	58
IV. Fertigstellung und Zustellung des Urteils	58
V. Berichtigung und Ergänzung des Urteils	59
1. Abgrenzungen	59
2. Verfahren	61

§ 6. Das Rubrum	62
I. Rubrum im Regelfall	62
II. Besonderheiten	64
1. Gesetzliche Vertreter	64
2. Namensänderung einer Partei oder Rechtsnachfolge	64
3. Firmennamen	65
4. Urteil bei Gesellschaft und Gesellschafter	65
a) OHG/KG	65
b) Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	66
5. Streithilfe	67
6. Insolvenzverwalter und andere Amtsverwalter	68
§ 7. Die Urteilsformel	69
I. Allgemeines	69
1. Stellung und Bedeutung im Urteilsaufbau	69
2. Tenor und Parteiantrag	70
a) Grundsätze	70
b) Besonderheiten	71
c) Arbeitsschema	72
3. Überblick zum Aufbau des Tenors	72
4. Streitwert	72
II. Die Hauptsacheentscheidung	74
1. Klageabweisung	74
a) Volle Klageabweisung	74
b) Teilabweisung	75
c) Unbezahlte Klageanträge	75
2. Stattgebende Urteile	76
a) Leistungsurteil	76
aa) Gegenstand	76
bb) Zahlungsurteil mit Zinsauspruch	76
cc) Herausgabeurteil	79
dd) Befreiung von einer Verbindlichkeit	80
ee) Abgabe einer Willenserklärung	80
ff) Unterlassung oder Duldung	80
b) Feststellungsurteil	81
aa) Grundsätze	81
bb) Negative Feststellungsklage	82
cc) Zwischenfeststellungsklage	82
dd) Feststellung zur Tabelle im Insolvenzverfahren	83
c) Gestaltungsurteil	84
3. Besonderheiten	84
a) Begründungselemente im Tenor	84
b) Verzicht und Anerkenntnis	86
c) Klagenhäufung	87
aa) objektive	87
bb) subjektive	87
d) Erledigung der Hauptsache	89
aa) Grundsätze	89
bb) Einseitige Erledigungserklärung des Klägers	89
e) Klage und Widerklage	91
III. Die Kostenentscheidung	92
1. Kostengrundsatzentscheidung und Festsetzungsverfahren	92
2. Urteile mit und ohne Kostenentscheidung	93
3. Grundsätze der Kostenentscheidung	95
a) Überblick	95

b) Hauptanwendungsfälle	95
aa) volles Obsiegen (§ 91 I ZPO)	95
bb) sofortiges Anerkenntnis (§ 93 ZPO)	95
cc) teilweises Obsiegen/Unterliegen (§ 92 I ZPO)	96
dd) Sonderregel des § 92 II ZPO (insbes. geringfügiges Unterliegen)	97
c) Entscheidung bei Kostentrennung	99
d) Sonderbestimmungen	100
4. Kostenentscheidung in besonderen Fällen	101
a) Haupt- und Hilfsantrag des Klägers	101
b) Primär- und Hilfsaufrechnung	102
c) Klage und Widerklage	103
d) Gemischte Kostenentscheidung	105
e) Obsiegen und Unterliegen von Streitgenossen	105
f) Beendigung der Streitgenossenschaft während des Verfahrens	109
g) Kosten der Nebenintervention	110
IV. Vorläufige Vollstreckbarkeit	110
1. Allgemeines	110
a) Urteile mit und ohne Ausspruch zur vorläufigen Vollstreckbarkeit	110
b) Zweck und System der vorläufigen Vollstreckbarkeit	111
c) Grundsätze zur Sicherheitsleistung nach den Rechtsänderungen durch das ZPO-RG	112
aa) Maßstäbe zur Höhenbemessung	112
bb) Altes Recht	112
cc) Neues Recht	113
dd) Art der Sicherheit	114
2. Vorläufige Vollstreckbarkeit ohne Sicherheitsleistung	114
a) § 708 Nr. 1 bis 3 ZPO	114
b) § 708 Nr. 4 bis 11 ZPO, § 711 ZPO	115
c) Besondere Schutzanträge (§ 714 ZPO)	117
3. Vorläufige Vollstreckbarkeit gegen Sicherheitsleistung	117
a) Grundsatz (§ 709 S. 1 ZPO)	117
b) Neuregelung des § 709 S. 2 ZPO	118
c) Ausnahmen (§§ 710, 712, 714 ZPO)	119
4. Besonderheiten	120
a) Gemischte Entscheidungen	120
b) Feststellungs- und Gestaltungsurteile	121
c) Abgabe einer Willenserklärung	121
d) Unterlassungsurteile	122
5. Ergänzungsentscheidung zur vorläufigen Vollstreckbarkeit	123
V. Zulassung der Berufung	123
1. Neuer Abschnitt in der Urteilsformel	123
2. Grundlagen	124
a) Statthaftigkeit der Berufung (§ 511 I ZPO)	124
b) Wert der Beschwer/Wert des Beschwerdegegenstandes/ Streitwert	124
c) Folge für die Zulassungsentscheidung durch das Gericht erster Instanz	125
3. Entscheidungskriterien (§ 511 IV 1 ZPO)	126
4. Urteilsformel	127
a) Zulassung der Berufung	127
b) Nichtzulassung der Berufung	128
VI. Tenor im Versäumnisverfahren	129

1. Vorbemerkungen	129
2. Säumnis des Klägers	130
3. Säumnis des Beklagten	131
4. Entscheidung bei unzulässigem Einspruch durch Urteil (§ 341 ZPO)	132
5. Zulässiger Einspruch und Säumnis im Einspruchstermin	134
a) Säumnis des Einspruchsführers (2. Versäumnisurteil)	134
b) Säumnis des Einspruchsgegners	135
6. Zulässiger Einspruch und keine Säumnis im Einspruchstermin (§ 343 ZPO)	136
a) Verfahrenslage und Tenorierungsvorschriften	136
b) Endurteil	138
aa) gleiches Ergebnis	138
bb) völlig entgegengesetztes Ergebnis	138
cc) gemischtes Ergebnis	139
c) Teileinspruch und Endurteil	139
7. Besonderheiten bei vorausgegangenem Vollstreckungsbescheid ..	140
VII. Andere Fälle mehrerer Urteile innerhalb einer Instanz	141
1. Teil- und Schlussurteil	141
2. Grund- und Endurteil	142
3. Vorbehalts- und Endurteil	145
§ 8. Der Tatbestand	146
I. Allgemeine Fragen	146
1. Begriff und Bedeutung	146
a) Begriff	146
b) Unterschied zu den Feststellungen im Strafurteil	146
c) Bedeutung des Tatbestandes	148
2. Weglassen von Tatbestand und Entscheidungsgründen (§§ 313 a, 313 b ZPO)	149
a) Kleinverfahren vor dem AG	149
b) Sonstige streitige Urteile erster Instanz (§ 313 a ZPO)	150
aa) Nicht rechtsmittelfähige Urteile (§ 313 a I ZPO)	150
bb) Rechtsmittelverzicht bei rechtsmittelfähigen Stuhlurteil (§ 313 a II ZPO)	151
cc) Zeitpunkt für Verzichtserklärung (§ 313 a III ZPO)	152
dd) Ausnahmen (§ 313 a IV ZPO)	152
ee) Vervollständigung eines Urteils bei Auslandsbezug (§ 313 a V ZPO)	152
ff) Sonderproblem: Folgewirkungen für die Urteilsformel ..	153
c) Versäumnis-, Anerkenntnis- und Verzichtsurteil (§ 313 b ZPO) ..	153
3. Berichtigung	154
II. Abfassung und Aufbau im Regelfall	154
1. Allgemeine Anforderungen	154
a) Grundlagen	154
b) Bezugnahmen	155
c) Sprache und Arbeitsbegriffe	157
2. Reihenfolge der Darstellung	157
a) Einleitung	157
b) Unstreitiges Parteivorbringen	159
c) Streitiges Klägervorbringen	160
d) Anträge der Parteien	160
e) Verteidigungsvorbringen des Beklagten	161
f) Replik und Duplik sowie Prozeßgeschichte	161
III. Der Tatbestand in Sonderfällen	162
1. Mehrere Urteile innerhalb einer Instanz	162

a) Grund- und Endurteil	162
b) Teil- und Schlussurteil	164
c) Versäumnis- und Endurteil	165
d) Vorbehalts- und Endurteil	166
2. Klage und Widerklage	166
3. Haupt- und Hilfsantrag sowie Hilfsaufrechnung	167
4. Tatbestand im so genannten Folgeprozeß	168
§ 9. Die Entscheidungsgründe	171
I. Allgemeine Fragen	171
1. Begriff und Inhalt der Entscheidungsgründe	171
2. Abgrenzung zum Tatbestand	171
3. Unterschied zum Gutachten	174
4. Entbehrlichkeit von (Tatbestand und) Entscheidungsgründen ..	178
II. Elemente juristischer Begründungstechnik	179
1. Kontrolle der Urteilsgrundlagen	179
2. Zweck des Zivilprozesses	180
3. Umfang der Begründung	181
a) Grundsätze	181
b) „Kurze Zusammenfassung“ (§ 313 III ZPO)	183
4. Die Begründung von Nebenforderungen und Nebenentscheidungen	185
a) Zinsen und Kosten	185
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	185
c) Gebührenstreitwert in den Entscheidungsgründen	186
5. Stil der Entscheidungsgründe	186
III. Aufbauprinzipien als Grundbausteine juristischer Begründungs- technik	188
1. Einleitung als Zusammenfassung des Prozeßergebnisses und Gliederung	188
2. Reihenfolge einzelner Begründungselemente	189
3. Offenlassen von Tat- und Rechtsfragen	190
4. Zum Verhältnis von Entscheidungsgründen und Hilfsgutachten in der Klausur	191
IV. Die rechtliche und tatsächliche Würdigung im Sachurteil	194
1. Die Entscheidung ohne Beweisaufnahme	195
a) Die nicht schlüssige Klage	195
b) Die begründete Klage	198
c) Die unbegründete Klage	199
2. Die Entscheidung nach Beweisaufnahme	201
a) Erforderlichkeit einer Beweisaufnahme	201
b) Abgrenzungen zwischen Beweismaß, freier Beweiswürdigung und Beweislast	202
c) Beweismaßfragen in den Entscheidungsgründen	203
d) Beweiswürdigung	204
aa) Grundsatz der freien Beweiswürdigung	204
bb) Aufbau und Inhalt	204
cc) Indizien- und Anscheinsbeweis	208
e) Die Beweislastentscheidung	209
f) Grenzfälle im Bereich zwischen Beweismaß, freier Beweis- würdigung und Beweislast	211
V. Die Entscheidungsgründe in besonderen Fällen	212
1. Die Behandlung der Zulässigkeit der Klage	212
a) Die Abweisung der unzulässigen Klage	212
b) Vorrang der Zulässigkeit vor der Begründetheit	213

c) Die Behandlung der Zulässigkeit im Sachurteil	214
2. Klagenhäufung	215
a) Subjektive Klagenhäufung	215
b) Objektive Klagenhäufung	215
3. Haupt- und Hilfsantrag	217
a) Haupt- und Hilfsantrag des Klägers	217
b) Abgrenzung zur Hilfsbegründung	218
c) Haupt- und Hilfsantrag des Beklagten	219
4. Klage und Widerklage	220
5. Klageänderung	222
6. Die Behandlung von verspätetem Vorbringen	222
a) Anwendungsbereich der Zurückweisungsvorschriften	223
b) „Einbruchstellen“ der Verspätungsvorschriften im Urteilsaufbau	223
c) Begründungsumfang	225
7. Die Entscheidungsgründe bei mehreren Urteilen innerhalb einer Instanz	226
a) Teil-, Grund-, Vorbehalts- sowie Schluss- und Endurteil	226
b) Versäumnis- und Endurteil	226
8. Die Entscheidungsgründe bei Zulassung/Nichtzulassung der Berufung	226
a) Vorbemerkung	226
b) Zulassung der Berufung	227
c) Nichtzulassung der Berufung	228
§ 10. Das Urteil in Familiensachen	230
I. Allgemeines	230
1. Vorbemerkung	230
2. Begriff und Einteilung der Familiensachen	230
3. Zuständigkeiten	233
4. Anwaltszwang	234
5. Rubrum	235
II. Urteil in Ehesachen	235
1. Materielles Recht	235
a) Scheidungstatbestände	235
b) Aufhebung der Ehe	236
c) Feststellung des Bestehens/Nichtbestehens der Ehe	236
d) Herstellungsklage	236
2. Besonderheiten des Verfahrens	237
3. Die Urteilsformel	237
a) Hauptsacheausspruch bei – Scheidung	237
– anderen Ehesachen	237
b) Kostenentscheidung	238
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	238
4. Der Tatbestand	238
5. Die Entscheidungsgründe	239
III. Entscheidungen in anderen Familiensachen	240
IV. Urteil bei Verbund von Scheidungs- und Folgesachen	241
1. Allgemeines zum Verfahren	241
2. Entscheidungsform	242
3. Urteilsformel	243
a) Hauptsacheausspruch	243
b) Kostenentscheidung	244
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	245

4. Tatbestand und Entscheidungsgründe	245
5. Entscheidung bei Säumnis des Antragsgegners (Beklagten)	246
6. Abweisung des Scheidungsantrags	247
3. Teil. Arrest und einstweilige Verfügung	
§ 11. Allgemeine Fragen	248
I. Abgrenzungen	248
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	248
2. Verhältnis zum Hauptsacheprozeß	249
II. Zuständigkeit	250
1. Gericht der Hauptsache/Amtsgericht der belegenen Sache	250
2. Entscheidungszuständigkeit beim Landgericht	250
III. Voraussetzungen (Umfang der Prüfungspflicht)	251
1. Formelle Voraussetzungen	251
2. Materielle Voraussetzungen	252
IV. Entscheidungsformen und Verfahren	252
1. Beschluss- und Urteilsverfahren	252
2. Überblick zum Rechtsbehelfssystem	254
V. Das Rubrum	257
§ 12. Der Tenor	260
I. Zurückweisung des Antrags	260
II. Anordnung eines Arrestes	261
1. Regelfall	261
a) Hauptausspruch	261
b) Kosten	261
c) Lösungssumme	261
d) Streitwert	262
2. Arrestbefehl mit Sicherheitsleistung	262
3. Arrestbefehl mit Pfändungsbeschluß	263
4. Persönlicher Sicherheitsarrest	264
III. Erlass einer einstweiligen Verfügung	265
1. Allgemeines	265
a) Arten von einstweiligen Verfügungen	265
b) Inhalt und Antragsbindung	266
c) Grundsätze zum Tenor	266
2. Erlass durch Hauptsachegericht	266
a) Sicherungsverfügung	266
b) Maßnahmen nach dem GewSchG	267
c) Regelungsverfügung	268
d) Leistungsverfügung	269
3. Erlass durch Amtsgericht der belegenen Sache	270
IV. Entscheidungen nach Widerspruch	271
1. Allgemeines	271
2. Entscheidungsmöglichkeiten	272
a) Bestätigung	272
b) Aufhebung und Zurückweisung	273
c) Gemischte Entscheidung	273
d) Erledigung und Zurücknahme	273
§ 13. Tatbestand und Entscheidungsgründe	274
I. Der Tatbestand	274
1. Regelfall	274
2. Tatbestand im Urteil nach Widerspruch	274
II. Die Entscheidungsgründe	275

4. Teil. Entscheidungen im Klauselverfahren und in der Zwangsvollstreckung

§ 14. Urteile im Klauselverfahren	277
I. Allgemeines	277
1. Sinn und Zweck der Vollstreckungsklausel	277
2. Einteilung und Erteilung der Klauseln	278
a) Qualifizierte Klausel	278
b) Einfache Klausel	279
c) Funktionelle Zuständigkeit	279
d) Beispiel zur Abgrenzung	279
II. Erlangung der Klausel durch Gläubiger	280
1. Überblick über Rechtsbehelfe	280
2. Klage auf Erteilung der Vollstreckungsklausel	281
III. Angriff gegen die Klausel durch Schuldner	283
1. Überblick und Verhältnis der Rechtsbehelfe	283
2. Klauselerinnerung (§ 732 ZPO)	283
3. Klauselgegenklage (§ 768 ZPO)	284
§ 15. Urteile in der Zwangsvollstreckung	285
I. Überblick zum Rechtsbehelfssystem	285
II. Beschlussverfahren	286
1. Vollstreckungserinnerung	286
2. Sofortige Beschwerde	290
3. Allgemeiner Vollstreckungsschutz	290
III. Die Vollstreckungsabwehrklage	291
1. Allgemeines	291
2. Urteil	292
a) Rubrum und Tenor	292
b) Tatbestand	293
c) Entscheidungsgründe	294
IV. Drittwiderspruchsklage	296
1. Allgemeines	296
2. Urteil	297
a) Rubrum und Tenor	297
b) Tatbestand	298
c) Entscheidungsgründe	299
V. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	301
1. Allgemeines	301
2. Urteil	302
a) Rubrum und Tenor	302
b) Tatbestand	303
c) Entscheidungsgründe	303

5. Teil. Berufung

§ 16. Neues Berufungsrecht nach ZPO-RG	305
I. Vorbemerkungen	305
1. Zweck der Darstellung	305
2. Übergangsrechts	305
II. Neukonzeption des Berufungsrechts	306
1. Zweck	306
2. Zuständiges Berufungsgericht	307
a) Landgericht, § 72 GVG	307
b) Oberlandesgericht, § 119 GVG	307

III. Grundzüge des neuen Berufungsrechts	308
1. Statthaftigkeit der Berufung, § 511 ZPO	308
2. Einlegung und Begründung der Berufung	308
a) Berufungsfrist (§ 517 ZPO) und Berufungsschrift (§ 519 ZPO)	308
b) Berufungsgründe, § 513 ZPO	308
c) Berufungsbegründung (Übersicht), § 520 ZPO	309
d) Zulässigkeitsprüfung (Übersicht), § 522 I ZPO	310
3. Zurückweisung der Berufung als substanzlos, § 522 II, III ZPO ..	310
a) Grundlagen	310
b) Materielle Voraussetzungen, § 522 II 1 ZPO	310
aa) Grundsätze	310
bb) Keine Aussicht auf Erfolg, § 522 II 1 Nr. 1 ZPO	311
cc) Grundsätzliche Bedeutung/Fortbildung des Rechts/ Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung, § 522 II 1 Nr. 2, 3 ZPO	311
dd) Verhältnis zur Zulassungsberufung	311
c) Formelle Voraussetzungen (Verfahren), § 522 II 2 ZPO	312
aa) Einstimmige Überzeugungsbildung	312
bb) Hinweise an die Parteien und Äußerungsfrist für Berufungsführer	313
d) Weiteres Verfahren und Entscheidung, § 522 II 3 ZPO	313
aa) Keine Äußerung des Berufungsführers	313
bb) Äußerung des Berufungsführers	314
e) Anfechtung des Zurückweisungsbeschlusses, § 522 III ZPO ..	314
4. Weiteres Verfahren vor dem Berufungsgericht	315
a) Übertragung auf den Einzelrichter, § 523 I 1 ZPO	315
b) Verfahrenfortgang	315
5. Gegenstand der Verhandlung und Entscheidung	315
a) Bindung an Berufungsanträge, § 528 ZPO	315
b) Prüfungsumfang, § 529 ZPO	316
c) Klageänderung, Aufrechnungserklärung, Widerklage, § 533 ZPO ..	317
6. Prälusion im Berufungsrechtszug	317
a) Fallgruppen	317
b) Einzelheiten zum neuen § 531 II ZPO	318
c) Folgen für die anwaltliche Taktik im Zivilprozess	318
§ 17. Berufungsurteil	320
I. Das Rubrum	320
II. Der Tenor	320
1. Allgemeines zur Urteilsformel	320
a) Grundsätze	320
b) Hauptsacheausspruch	321
c) Kostenentscheidung	321
d) Vorläufige Vollstreckbarkeit	321
e) Zulassung/Nichtzulassung der Revision	322
2. Unzulässige Berufung, § 522 I ZPO	322
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen der Berufung	322
b) Verwerfung durch Beschluss	323
c) Verwerfung durch Urteil	323
d) Fehlen allgemeiner Prozessvoraussetzungen	324
3. Zulässige, jedoch unbegründete Berufung	324
a) Zurückweisungsbeschluss nach § 522 II ZPO	324
b) Entscheidung durch Urteil	325
4. Zulässige und in vollem Umfang begründete Berufung	325
a) Kassatorischer Ausspruch und Zurückverweisung	325

b) Eigene ersetzende Sachentscheidung	325
5. Zulässige, aber nur teilweise begründete Berufung	326
III. Inhalt des Berufungsurteils	327
1. Neuregelung des § 540 ZPO	327
a) Normzwecke und Inhalt	327
b) Protokollierung des Urteilsinhalts, § 540 I 2 ZPO	328
c) Erleichterungen nach allgemeinen Regeln, § 540 II ZPO	328
2. Tatsächliche Feststellungen im Berufungsurteil, § 540 I Nr. 1 ZPO	328
a) Grundsätze	328
b) Aufbau entsprechend den früheren Regeln	328
3. Begründung des Berufungsurteils, § 540 I Nr. 2 ZPO	329
a) Grundsätze	329
b) Besonderheiten	330
c) Zurückweisung verspäteten Vorbringens in der Berufungs- instanz	331
IV. Besondere Verfahrenslagen	331
1. Versäumnisverfahren	331
2. Berufung gegen 2. Versäumnisurteil	332
3. Anschlussberufung	334
§ 18. Die Abfassung der Berufungsbegründung	336
I. Allgemeines	336
II. Gedankliche Vorüberlegungen aufgrund der Funktionsänderung der Berufung	336
1. Arbeitsschritte (Übersicht)	336
2. Grundsätze für die inhaltlichen Anforderungen an die Berufungsbegründung	337
III. Einzelheiten zum 1. Arbeitsschritt (§§ 513, 520 III 2 Nr. 2 ZPO) ...	337
1. Rechtsverletzung bei Rechtsanwendung	337
2. Entscheidungserheblichkeit	338
3. Hauptanwendungsfälle für Rechtsverletzungen	338
4. Beispiele zur Verknüpfung der Beanstandung der Rechtsverletzung mit einschlägigen Rechtsfragen und der Entscheidungserheblichkeit	339
a) Verletzung der richterlichen Aufklärungs- und Hinweispflicht, § 139 ZPO	339
b) Verkennung eines unbestimmten Rechtsbegriffs	340
c) Angriff auf die Beweiswürdigung beim Zeugenbeweis	341
IV. Einzelheiten zum 2. Arbeitsschritt (§§ 513, 520 III 2 Nr. 3 ZPO) ...	342
1. Rechtsverletzung bei der Tatsachenfeststellung	342
2. Gebot einer erneuten Feststellung	342
3. Beispiel zur Verknüpfung der Zweifel an der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Tatsachenfeststellungen mit konkreten Anhaltspunkten hierfür und mit dem Gebot zur erneuten Feststellung (Urkundenbeweis)	343
4. Tatbestandsberichtigung	344
5. Abgrenzung zwischen Nr. 2 und Nr. 3 des § 520 III 2 ZPO	345
6. Wiederholung der Beweisaufnahme im Berufungsverfahren, insbesondere Zeugen- und Sachverständigenbeweis	345
V. Einzelheiten zum 3. Arbeitsschritt (§ 520 III Nr. 4 ZPO)	345
1. Bezeichnung der neuen Angriffs- und Verteidigungsmittel	345
2. Bezeichnung der für eine Zulassung maßgeblichen Tatsachen ...	346
VI. Sonderproblem: In der ersten Instanz vorgetragene, dort aber nicht entscheidungserhebliche Tatsachen	346
Stichwortverzeichnis	349